



# Checkliste:

So bleibst du in der Zero-Click-Ära sichtbar

## 1. Inhalte AI-ready strukturieren

- Verwende klare Überschriften (H1–H4) mit sprechenden Titeln.
- Integriere FAQ-Blöcke oder Zwischenfragen direkt in den Text.
- Vermeide verschachtelte Sätze, schreib so, dass eine Maschine dich zitieren kann.
- Formuliere zentrale Aussagen kompakt und wiederholbar, wie Mini-Fazits.

## 2. Relevanz für Menschen & Maschinen verbinden

- Nutze Schema.org-Markup für Artikel, FAQs, Produkte, Events etc.
- Baue prägnante Einleitungen mit direktem Nutzerversprechen.
- Arbeite mit interner Verlinkung auf thematisch verwandte Inhalte.
- Optimierte Bilder und Videos mit Alt-Tags, sprechenden Dateinamen & Captions.

## 3. Vertrauen sichtbar machen

- Zeige Autorenprofile mit Qualifikation, Bild & Social Links.
- Ergänze die About- und Kontaktseite um Kompetenz-Argumente.
- Nenne Quellen, Studien und Datenpunkte im Text, nicht nur als Fußnote.
- Baue externe Erwähnungen über Gastbeiträge oder Zitate aktiv auf.

## 4. AI-Sichtbarkeit gezielt analysieren

- Prüfe mit Tools wie SISTRIX oder SEMrush, bei welchen Keywords AI Overviews angezeigt werden.
- Beobachte, ob (und wie) deine Seite darin erscheint, als Quelle, Zitat, Logo oder gar nicht.
- Teste gezielt neue Inhalte auf deren „Zitierbarkeit“ in generativen Antworten.

## 5. Sichtbarkeit über neue Kanäle aufbauen

- Produziere Content, der für Google Discover, News und Feeds geeignet ist (emotional, aktuell, visuell stark).
- Experimentiere mit Video-Formaten, z. B. Reels, Shorts, Web-Stories.

- Veröffentliche Inhalte in mehreren Medienformaten (Text, Bild, Audio), um in verschiedenen Snippet-Formaten aufzutauchen.
- Denke über Google hinaus: Auch TikTok, YouTube, Instagram und ChatGPT sind heute Suchplattformen.
- Passe Inhalte an die Formate und Suchlogiken dieser Plattformen an, z. B. durch kurze How-To-Videos, Karussells oder Expertenstatements.

## 6. Kontrolle behalten, wo nötig

- Nutze `data-nosnippet` oder `robots.txt`, um einzelne Inhalte aus AI-Antworten auszuschließen.
- Vermeide pauschale Blockaden, differenziere zwischen Content-Typen.
- Führe regelmäßig Snippet-Audits durch, um ungewollte KI-Zusammenfassungen zu erkennen.

## 7. Metriken neu denken

- Miss nicht nur Klicks, sondern auch Sichtbarkeit über Brand-Anfragen, Feed-Traffic, Verweildauer und Erwähnungen.
- Erkenne: Sichtbarkeit  $\neq$  Session, aber sie wirkt dennoch.
- Baue langfristig an einem erkennbaren digitalen Fingerabdruck, der über Tools hinaus wirkt.

## 8. Markeneindruck mitdenken

- Achte darauf, dass Name, Logo, Markenfarbe oder Sprachstil in Content-Formaten mit ausgespielt werden. Auch ohne Klick prägt sich deine Marke durch semantische Sichtbarkeit ein, besonders in AI Overviews oder Discover-Feeds.

## 9. Mach Inhalte KI-zitierfähig

- Verwende eindeutige Begriffe, konkrete Aussagen, klare Abgrenzungen. So werden deine Inhalte nicht nur verstanden, sondern auch von KIs korrekt zitiert. Inhalte, die fragmentierbar sind (wie klare Absätze, Bullet-Points, Zwischenüberschriften), haben höhere Chancen, in Prompts und generierten Antworten aufzutauchen.
- Inhalte mit echter Meinung, klarer Haltung und menschlicher Perspektive performen besser als generische KI-Texte.

- Verwende eigene Erfahrungen, Zitate, Fallbeispiele... alles, was nicht automatisierbar ist, bleibt relevant.

## 10. Longtail & Absichten verstehen

- Optimiere gezielt für längere, komplexere Suchanfragen (6+ Wörter).
- Greife Suchintentionen mit konkreten Antwortformaten auf, etwa „Wie funktioniert...“ oder „Was tun bei...“.
- AI Overviews erscheinen besonders oft bei solchen detaillierten Fragen. Hier kannst du als Quelle sichtbar werden.